

deckten mittleren Saal. Die inneren Räume sind mit aus Holz geschnitzten Rococo-Ornamenten und Seidentapeten auf das glänzendste geschmückt.

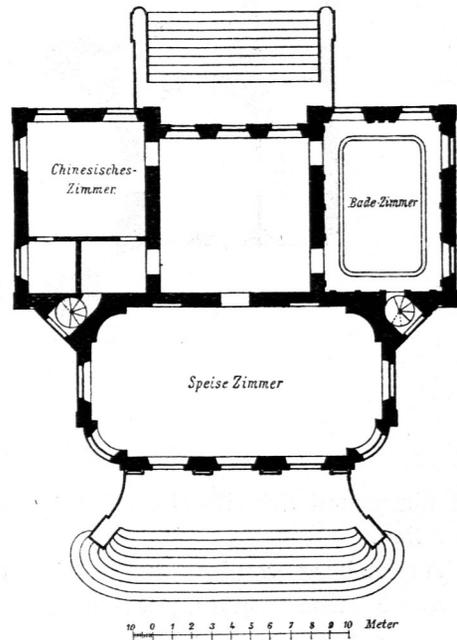
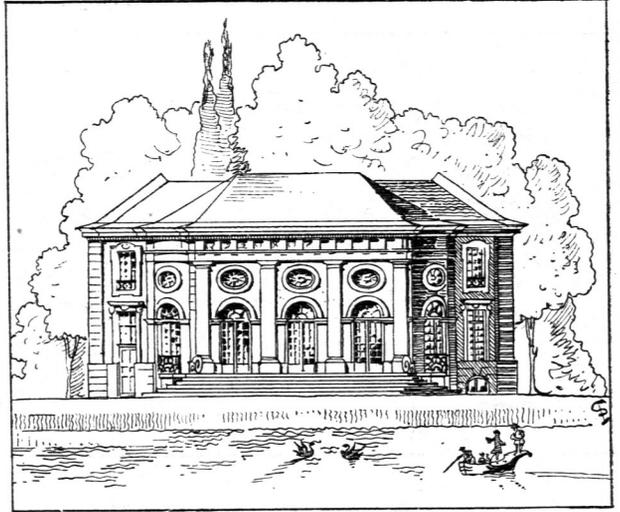
Auf einer Anhöhe steht ein anderer zierlicher Bau, Badenurg genannt (Fig. 33²⁰), der einen prächtigen Vorfaal besitzt. Der Baderaum ist mit Galerien versehen, die von großen Consolen getragen werden, und die Wandflächen des oberen Raumes sind mit Pilastern aus dunkelrothem Marmor und mit vergoldeten Kapitellen belebt.

Ein drittes Gebäude von Interesse ist die durch Brücken zugängliche Pagodenburg (Fig. 34²⁰), angeblich vom Kurfürsten *Max Emanuel* entworfen. Die innere Ausschmückung dieses kleinen Baues ist ganz entzückend.

In Baden sind die Gärten von Bruchfal und Schwetzingen berühmt, in Württemberg Ludwigsburg, Solitude, Monrepos und Hohenheim.

Von diesen Residenzen ist Ludwigsburg die großartigste. Das Schloß ist von ungeheuren Abmessungen, und die Parkanlage ist eine bedeutende. Offenbar drückte die Pracht solcher Anlagen auf das Gemüth des Besitzers; denn wie *Ludwig XIV.* neben Versailles kleinere, intimere Residenzen suchte, so liefs der Gründer von Ludwigsburg, Herzog *Eberhard Ludwig*, in der Nähe des großen Schlosses für kleinere Hoffeste und Jagdvergnügungen das Schlöfchen Favorite bauen, welches zu den malerischsten Schöpfungen jener Zeit gehört (siehe die neben stehende Tafel). Die Mitte der Composition bildet ein hoher Festsaal, an dessen Langseiten je drei nahezu quadratische Zimmer sich anschließen, wovon nur das mittlere den von vorn bis rückwärts gehenden Saal berührt. An den vier Ecken desselben ergeben sich kleine quadratische Räume, die als Durchgänge dienen und wovon der eine für eine Wendeltreppe benutzt ist, die im Inneren

Fig. 33.

Badenurg zu Nymphenburg²⁰).

24.
Ludwigsburg
und
Favorite
bei Stuttgart.